

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

9. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. Oktober 1955

Nummer 53

Datum	Inhalt	Seite
27. 9. 55	Verordnung über die Übertragung von Verwaltungsbefugnissen auf das Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen	191
20. 9. 55	Verordnung über die Übertragung der Entscheidung in Hartscher aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiehl	192

Verordnung über die Übertragung von Verwaltungsbefugnissen auf das Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen.

Vom 27. September 1955.

§ 1

Die nach den nachfolgend aufgeführten Bestimmungen dem Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zustehenden Verwaltungsbefugnisse übertrage ich auf das Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen:

1. Getreidewirtschaft:

- a) § 8 Abs. 5 und § 17 Abs. 2 des Getreidegesetzes,
- b) § 1 Abs. 5 der Zweiten Durchführungsverordnung zum Getreidegesetz,
- c) Satzung der Mühlenstelle, Anlage zur Vierten Durchführungsverordnung zum Getreidegesetz mit Ausnahme der im § 20 Abs. 1 der Satzung vorgesehenen Mitwirkung der obersten Landesbehörde bei der Bestellung des Leiters der Außenstelle,
- d) § 4 der Futtermittelanordnung, soweit es sich um die Überwachung der Betriebe, die sich mit der Herstellung von Futtermitteln, Mischfuttermitteln und Mischungen befassen, handelt.

2. Milch- und Fettwirtschaft:

- a) § 1 Abs. 1, 3 und 4, § 2, § 3, § 5, § 8, § 12 Abs. 1 und § 14 Abs. 4 des Milch- und Fettgesetzes; § 7 der 2. Milchverordnung vom 22. September 1953 — GV. NW. S. 375 — bleibt unberührt,
- b) § 4 Abs. 3, § 11 Abs. 2, § 13, § 14 Abs. 1, 4 und 5, § 21 und Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 der Anlage 1 zu § 6 der Butterverordnung,
- c) § 25 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 und Artikel 6 Satz 2 der Anlage 2 zu § 6 der Käseverordnung,
- d) § 3 Abs. 2 und 3 und § 5 der Verordnung über die Erhebung eines Bundesausgleichs in der Milchwirtschaft mit der Maßgabe, daß zur Vorbereitung und technischen Durchführung der Berechnung und Einziehung der Bundesausgleichsabgaben die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen entsprechend § 3 der Verordnung über Ausgleichsabgaben der Milchwirtschaft vom 24. März 1953 (GV. NW. S. 238) heranzuziehen ist, bei der Erhebung der Bundesausgleichsabgaben von Milchzeugern ist entsprechend § 4 der Verordnung vom 24. März 1953 zu verfahren,
- e) § 3 Abs. 2, 3 und 4 und § 7 Abs. 1 der Verordnung Nr. M 1/52 über Preise von Milch, Butter und Käse. Die Übertragung der Befugnisse des § 7 Abs. 1 erfolgt im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten und dem Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz.

3. Eierwirtschaft:

§ 15 Abs. 1, 6 und 8, § 19 Abs. 2 und § 20 Abs. 1 der Eierverordnung,

4. Vieh- und Fleischwirtschaft:

- a) § 6 Satz 3, § 13 Abs. 1, § 19 Abs. 1 Satz 3, Abs. 3 und § 22 Abs. 1 des Vieh- und Fleischgesetzes,
- b) § 2, § 3 Abs. 7, § 4 Abs. 3 und § 5 Abs. 3 der Schlachtvieh-Handelsklassen- und Notierungsverordnung,

5. Zuckerwirtschaft:

- a) § 13 Abs. 3 des Zuckergesetzes,
- b) § 2 Abs. 2 der Zweiten Durchführungsverordnung zum Zuckergesetz.

§ 2

Beim Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen wird eine Überwachungsstelle errichtet. Diese hat die nach den Bestimmungen der Butterverordnung und der Käseverordnung dieser Stelle obliegenden Aufgaben wahrzunehmen. Bei Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Überwachungsstelle die Bezeichnung:

„Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen Überwachungsstelle“ zu führen.

§ 3

Die laufende Überprüfung der bereits im Verkehr befindlichen Futtermittel, Mischfuttermittel und Mischungen wird den Direktoren der Landwirtschaftskammern in Bonn und Münster als Landesbeauftragten übertragen. Hierzu gehören die Entnahme, die Untersuchung und die Auswertung von Mustern der bereits im Verkehr befindlichen Erzeugnisse.

§ 4

(1) Das Landesernährungsamt ist im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben auskunftsberechtigte Stelle im Sinne der Verordnung über Auskunftspflicht.

(2) Die Direktoren der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen als Landesbeauftragte und die Geschäftsführer der Kreisstellen der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe als Landesbeauftragte im Kreise sind auskunftsberechtigte Stellen im Sinne der Verordnung über Auskunftspflicht. Das Auskunftsrecht bezieht sich auf Erzeugung, Bearbeitung, Absatz und Lagerung von Saatgut landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Nutzpflanzen, auf gewerblichen Anbau von Tabak und auf Herkunft, Beschaffenheit und Zusammensetzung von im Verkehr befindlichen Futtermitteln.

§ 5

Das Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen ist zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gegen:

1. die Marktgesetze (Getreidegesetz, Milch- und Fettgesetz, Vieh- und Fleischgesetz, Zuckergesetz), die Futtermittelanordnung und das Saatgutgesetz vom 27. Juni 1953 (BGBl. I S. 450) und die auf Grund dieser Vorschriften erlassenen Bestimmungen oder schriftliche Einzelverfügungen,
2. die Eierverordnung.

§ 6.

(1) Die Bestimmungen dieser Verordnung treten jeweils an die Stelle der entsprechenden Bestimmungen nachstehender Anordnungen und Bekanntmachungen des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und zwar mit Wirkung von deren Inkrafttreten:

- die AO. v. 22. 6. 1950 (MBI. NW. S. 614),
- die AO. v. 2. 8. 1950 (MBI. NW. S. 748),
- die AO. v. 4. 5. 1951 (MBI. NW. S. 538),
- die AO. v. 4. 8. 1951 (MBI. NW. S. 999),
- die AO. v. 10. 9. 1951 (MBI. NW. S. 1099),
- die AO. v. 31. 3. 1951 (MBI. NW. S. 463),
- die AO. v. 2. 1. 1952 (MBI. NW. S. 63),
- die AO. v. 11. 2. 1952 (MBI. NW. S. 230),
- die AO. v. 27. 2. 1952 (MBI. NW. S. 230),
- die AO. v. 30. 4. 1952 (MBI. NW. S. 488),
- die Bek. v. 30. Mai 1952 (GV. NW. S. 99),
- die AO. v. 22. 3. 1951 (MBI. NW. S. 397),
- die AO. v. 19. 1. 1953 (MBI. NW. S. 134),
- Abs. 2 d. AO. v. 18. 4. 1953 (MBI. NW. S. 595),
- die AO. v. 15. 5. 1953 (MBI. NW. S. 704),
- die Bek. v. 9. Dezember 1953 (GV. NW. 1954 S. 38).

(2) Im übrigen tritt diese Verordnung mit ihrer Verkündung in Kraft.

(3) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung (Abs. 2) treten diejenigen Bestimmungen der in Abs. 1 aufgeführten Anordnungen und Bekanntmachungen außer Kraft, die durch diese Verordnung nicht ersetzt wurden; dieses gilt nicht für Abs. 1 der AO. vom 18. 4. 1953.

§ 7

Diese Verordnung ergeht auf Grund des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (BGBl. I S. 901), der Zweiten Durchführungsverordnung zum Getreidegesetz: Bestimmung über Vermahlung von Brotgetreide und Erweiterung der Anbieterspflicht in der Fassung vom 7. Februar 1955 (BGBl. I S. 59), der Vierten Durchführungsverordnung zum Getreidegesetz: Mühlenstelle in der Fassung vom 30. August 1954 (BGBl. I S. 269), der Futtermittelanordnung in der Fassung vom 24. Oktober 1951 (BAnz. Nr. 213), des Milch- und Fettgesetzes in der Fassung vom 10. Dezember 1952 (BGBl. I S. 811), der Dritten Durchführungsverordnung zum Milch- und Fettgesetz: Meldepflichten vom 23. November 1951 (BAnz. Nr. 230), der Butterverordnung vom 2. Juni 1951 (BAnz. Nr. 110), der Käseverordnung vom 2. Juni 1951 (BAnz. Nr. 110), der Eierverordnung vom 19. April 1952 (BAnz. Nr. 77), der Verordnung M Nr. 1/52 über Preise von Milch, Butter und Käse vom 23. Juli 1952 (BAnz. Nr. 146) in der Fassung der Verordnungen vom 13. November 1952 (BAnz. Nr. 227), 14. April 1954 (BAnz. Nr. 75) und vom 18. März 1955 (BAnz. Nr. 58); der Verordnung über die Erhebung eines Bundesausgleichs in der Milchwirtschaft in der Fassung vom 23. Dezember 1954 (BAnz. Nr. 250),

des Vieh- und Fleischgesetzes vom 25. April 1951 (BGBl. I S. 272),

der Schlachtvieh-Handelsklassen- und Notierungsverordnung vom 2. Mai 1951 (BAnz. Nr. 90),

des Zuckergesetzes in der Fassung vom 9. August 1954 (BGBl. I S. 255),

der Zweiten Durchführungsverordnung zum Zuckergesetz: Meldepflichten vom 7. Juli 1951 (BAnz. Nr. 132),

der Verordnung über Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923 (BGBl. I S. 723),

des Wirtschaftsstrafgesetzes in der Fassung vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175),

des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 25. März 1952 (BGBl. I S. 177),

der Anordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 23. Juli 1952 (BAnz. Nr. 142) betreffend: Bestimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne des Wirtschaftsstrafgesetzes für die Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften des Getreidegesetzes,

der Anordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 22. Mai 1952 (BAnz. Nr. 101) betreffend: Bestimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne des Wirtschaftsstrafgesetzes für die Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Vieh- und Fleischgesetzes nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über den Verkehr mit Vieh und Fleisch,

der Anordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 22. November 1951 (BAnz. Nr. 231) betreffend: Bestimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne des Wirtschaftsstrafgesetzes für die Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Zuckergesetzes nach § 17 Abs. 2 des Gesetzes über den Verkehr mit Zucker und

der Verordnung der Landesregierung über die nach Landesrecht zuständigen Behörden im Sinne der Butterverordnung und der Käseverordnung vom 6. September 1955 (GV. NW. S. 188).

Düsseldorf, den 27. September 1955.

Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. Peters.

— GV. NW. 1955 S. 191.

**Verordnung
über die Übertragung der Entscheidung in Haft-
sachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiehl.
Vom 20. September 1955.**

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes wird verordnet:

§ 1

Die Entscheidung in Haftsachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiehl wird dem Amtsgericht in Gummersbach übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1955 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. September 1955.

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. Amelunxen.

— GV. NW. 1955 S. 192.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.
(Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)